

Hannover, den 28. Mai 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Nachbarn,

das Bohrprojekt der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) zur Erschließung geothermischer Energie nimmt Gestalt an: Am 2. Juni 2009 beginnen auf dem BGR-Grundstück Buchholzer Straße 94 der Aufbau der Bohranlage für das Demonstrationsprojekt „GeneSys“ und die Installation der Lärmschutzwand. Sobald Bohranlage und Lärmschutzwand stehen, wird mit den Bohrarbeiten begonnen. Dies wird voraussichtlich Ende Juni der Fall sein.

Während der Anlieferungs- und – in geringerem Maße – auch während der anschließenden Bohrphase kann es aufgrund des verstärkten Lkw-Verkehrs zu leichten Behinderungen an der Einmündung zum Grundstück kommen. Vorsorglich möchten wir uns bei Ihnen für eventuell auftretende Störungen schon einmal entschuldigen und uns zugleich bei Ihnen für Ihr bisher entgegengebrachtes Interesse an dem Projekt bedanken.

Die mit dem Aufbau verbundenen Lkw-Transporte erfolgen über die Zufahrt zum Parkdeck der BGR. Sicher haben Sie gesehen, dass diese Zufahrt aus Richtung Innenstadt bzw. Schnellweg im Augenblick für den Ausbau der Straßenbahn gesperrt ist. Diese Maßnahme wird aber rechtzeitig vor Beginn der Transporte zum Aufbau der Bohranlage abgeschlossen sein.

Als erstes werden auf dem Bohrplatz voraussichtlich Büro- und Werkstattcontainer aufgestellt. Anschließend erwarten wir die eigentliche Bohranlage mit den zugehörigen Aggregaten. Der Aufbau der Bohranlage erfolgt entsprechend der Anlieferung der einzelnen Teile Zug um Zug. Transport und Aufbau werden ausschließlich am Tage und nicht in der Nacht oder an Sonntagen durchgeführt.

Die beauftragte Bohrfirma wird für das GeneSys-Projekt eine besonders geräuscharme Bohranlage einsetzen. Sie wurde speziell für innerstädtische Arbeiten entwickelt und sorgt gemeinsam mit der Lärmschutzwand dafür, dass der erforderliche Lärmschutz für Sie, liebe Nachbarn, eingehalten wird.

Ziel des innovativen Projekts ist es, das gesamte GEOZENTRUM Hannover ab dem Jahr 2012 mit Erdwärme aus knapp 4.000 Meter Tiefe zu beheizen. „GeneSys“ wird mit 15 Millionen Euro aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie finanziert. In dem Projekt wird ein neuartiges, innovatives Konzept weltweit erstmalig realisiert. Im Unterschied zur bisherigen Praxis mit zwei Bohrlöchern kommt GeneSys mit nur einer Bohrung aus. Das System getrennter Zugänge für Kalt- und Heißwasser innerhalb eines gemeinsamen Ringraums stellt nicht nur eine technische Herausforderung bei der Gewinnung von Erdwärme dar. Es ermöglicht auch erhebliche Kosteneinsparungen. Das

Konzept wurde bereits bei der 4100 Meter tiefen BGR-Forschungsbohrung „Horstberg Z1“ in der Südheide erfolgreich getestet.

Nähere Informationen erhalten Sie in unserem Informationscontainer am Bohrplatz, der ab 3. Juni 2009 jeweils von Montag bis Samstag in der Zeit zwischen 11 und 19 Uhr geöffnet ist. Dort erfahren Sie jeweils den aktuellen Stand der Bohrung und können sich über die weiteren Planung informieren. Darüberhinaus können Sie mit unseren Ansprechpartnern vor Ort oder aber auch telefonisch unter der Rufnummer 0511/643-0 Termine für eine Bohrplatzbesichtigung vereinbaren.

Mehr Informationen über das Projekt „GeneSys“ finden Sie im Internet unter www.genesys-hannover.de. Auf unserer Homepage können Sie sich künftig jeweils aktuell auch ein Bild über den Fortschritt unseres Geothermie-Vorhabens machen. Über eine Webcam werden täglich neue Bilder ins Netz gestellt.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Michael Kosinowski
GeneSys-Projektleiter